

Überleben in einem Kanalrohr – Geschichte einer verwilderten Katze



Mehr als nur ein Abwasserrohr

„Obdachlose Straßenkatten – still und unbemerkt fristen sie ihr Dasein, ungewollt und ungesehen leben sie dort, wo sie nur der aufmerksame Betrachter sieht: In Hinterhöfen, Brachhalden, Scheunen, Industriegebieten, Kanalrohren, etc.

Sie zeigen sich vor allem in den „ruhigen Randzeiten“: Nachts, früh morgens, abends und an Feiertagen.

Diese Katze lebt seit Jahren scheu in einem Abwasserrohr der Kanalisation, in einem Industriegebiet. Beim aufmerksamen Spazieren gehen ist sie mir aufgefallen, als "graues huschendes Etwas" das immer wieder an einem Kanalrohr zu sehen war.

Nach einigem Beobachten und starkem Zoom meiner Kamera konnte ich eine scheue Katze ausmachen, die an (und in) dem Kanalrohr lebt!

Sie wurde angefüttert, mit der Lebendfalle im Januar 2014 eingefangen und vom Tierarzt versorgt (mehrere offene Wunden). Um unkontrollierte Vermehrung zu verhindern wurde sie kastriert.

Seit nunmehr 2 Jahren wird sie täglich an diesem Kanalrohr gefüttert, ab und zu gibt es mal eine Wurmkur-Tablette ins Futter. Die scheue Katzendame steht in der Rangordnung der umgebenden Katzen ganz unten, dies ist der Grund, dass sie nicht am "großen Futterplatz" erscheint.



Überleben in einem Kanalrohr – Geschichte einer verwilderten Katze

Sie lebt einsam, ängstlich und zurückgezogen im Kanalrohr, bei Regen, Frost und Schnee. Sie hat keinen warmen Rückzugsort, kein Häuschen, keinen sauberen Unterschlupf.

Seitdem sie täglich gefüttert wird, hat sich ihr Gesundheitszustand deutlich gebessert.

Jeden Morgen wartet sie in aller Frühe mit leuchtenden Augen am Kanalrohr auf ihr Futter, bei Wind und Wetter. Sie sitzt selbst im Regen wartend da, um ihre einzige Chance auf Futter nicht zu verpassen!



Es ist eine Existenz am Abgrund, in Nässe und Kälte - ein Leben geprägt von Hunger.

Ob diese Katze einmal ein Zuhause hatte oder Nachkomme einer ungewollten, ungeliebten, nicht kastrierten Katze ist – wir wissen es nicht.

Ausgesetzte Katzen und deren ungewollte Nachkommen führen ein stilles und unbemerktes Leben am Abgrund, wie hier: in der Kanalisation eines Industriegebiets!

Als domestizierte Haustiere sind Hauskatzen nicht in der Lage, sich ausreichend und dauerhaft selbst zu versorgen, ein langsamer Abstieg in Hunger und Krankheit folgt, der sich bei den Nachkommen doppelt verschlimmert. Herrenlose Katzen leiden lange an Hunger und Krankheiten, bis sie elendig sterben.

Eine Katze, der nichts anderes mehr bleibt als ein altes, nasses Kanalrohr?
Das muss wirklich nicht sein!“

Die Geschichte der Katze, die in einem Kanalrohr lebt, hat uns eine Katzenfreundin aus dem Enzkreis zur Verfügung gestellt.

Anmerkung:

Der deutsche Tierschutzbund schätzt, dass es bundesweit gut zwei Millionen verwilderte Katzen gibt. Gegen das Problem der unkontrollierten Vermehrung von Katzen und dem daraus resultierenden Katzenelend hilft die Kastration frei lebender Katzen.

